

- **Morgengebet in Zingsheim und Engelgau**

Geheiligt...
von Dag Hammarskjöld

Geheiligt werde Dein Name
nicht der meine,
Dein Reich komme
nicht das meine,
Dein Wille geschehe
nicht der meine,
Gib uns Frieden mit Dir
Frieden mit den Menschen
Frieden mit uns selbst
und befreie uns von Angst.

- **Vor dem 1. Rosenkranz (im Wald hinter der Landstraße)**

Im Frieden leben
erfordert nicht große Worte,
sondern viele kleine Schritte.

1. Rosenkranz: Jesus, der uns zum Frieden führt.

- **An der Ahekapelle**

Der Friede sei mit Dir!
von Frank Timnik

Ich sitze jemandem gegenüber.
Ich kenne ihn kaum.
Klar, ich weiß seinen Namen und weiß wer er ist.
Ich grüße ihn und so.
Aber wer ist er?
Ist er ein Fremder für mich?
Wie sehe ich ihn?
Als Mann oder Frau oder als Junge oder als Mädchen;
als etwas besseres oder als etwas schlechteres als mich selber?
Stehe ich über diesem Menschen?
Fühle ich mich ihm überlegen oder fühle ich Angst,
Angst darum kleiner, schlechter zu sein als mein Gegenüber?
Was denkt er jetzt?
Habe ich Angst vor dem was er denkt?
Ich könnte ihn fragen?
Nein, ich kenne ihn ja kaum.
Mein Gott, was mache ich jetzt,
dieser Mensch sieht mich an,
was soll ich tun?
Ich muss zu ihm finden und zu mir selbst,
ich gebe ihm die Hand, er gibt mir seine,
ich fühle sie: Kontakt.
Das hilft irgendwie
ich fühle irgendwie Wärme und Berührung.

Es ist schön.
Ich sage „Der Friede sei mit dir!“
Es ist OK irgendwie.
Es ist ein Anfang

- **Am Jordan**

Wann fängt Frieden an
von Rudolf Krenzer

Wenn der Schwache
dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke
die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas
mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute
bei dem Stummen verweilt
und begreift,
was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise
laut wird
und das Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle
bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige
wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel
ein winziges Licht,
Geborgenheit,
helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht,
sondern du
gehst
so wie du bist
darauf zu,
dann,
ja, dann
fängt Frieden an.

- **Vor dem Rosenkranz (Hochstand)**

...
von Helmut Schlegel

Der Herr und Gott
erfülle dich mit Frieden,
mit Lebensmut und mit Gerechtigkeit.
Er öffne dir
das Herz und auch die Hände,
dass du zum Frieden
heute und alle Tage bist bereit.

2. Rosenkranz: Jesus, der uns Herz und Hände öffnet.

• **Am Nonnenbach**

**Frieden machen
von Phil Bosmans**

Um ein bisschen glücklich zu sein,
ein bisschen Freude auf Erden zu haben,
musst du dich mit dem Leben versöhnen,
mit deinem eigenen Leben, wie es ist,
jetzt in diesem Augenblick.

Du musst Frieden machen mit deiner Arbeit
mit den Menschen, die um dich sind,
mit ihren Fehlern und Mängeln.
Du musst froh sein über deinen Mann, deine Frau,
auch wenn du inzwischen weißt,
dass du nicht das reine Ideal gefunden hast.

Du musst Frieden machen
mit den Grenzen deines Portemonnaies,
mit deinem Gesicht, das du dir nicht ausgesucht hast,
deiner Begabung und deinen Lebensumständen,
auch wenn beim Nachbarn alles viel besser ist.
Versöhne dich mit dem Leben.
Du steckst in deiner Haut.
In einer anderen Haut kannst du
nicht mehr geboren werden.

Suche Frieden mit dir selbst,
mit deinem Schicksal, mit deinen Hausgenossen,
mit allen Mitmenschen und – mit Gott.
Und du wirst Frieden finden,
und eine ganze Portion glücklicher sein.

• **Neersener Kreuz**

**Alles hat seine Stunde
Kohélet 3, 1-9**

alles hat seine stunde. für jedes geschehen unter dem
himmel gibt es eine bestimmte zeit:
eine zeit zum gebären und eine zeit zum sterben
eine zeit zum pflanzen und eine zeit zum ernten
eine zeit zum töten und eine zeit zum heilen
eine zeit zum niederreißen und eine zeit zum bauen
eine zeit zum weinen und eine zeit zum lachen
eine zeit zum klagen und eine zeit zum tanzen
eine zeit zum steinewerfen und eine zeit zum
steinesammeln
eine zeit zum umarmen und eine zeit um die umarmung
zu lösen
eine zeit zum suchen und eine zeit zum verlieren
eine zeit zum behalten und eine zeit zum wegwerfen
eine zeit zum zerreißen und eine zeit zum
zusammennähen
eine zeit zum schweigen und eine zeit zum reden
eine zeit zum lieben und eine zeit zum hassen
eine zeit für den krieg und eine zeit für den frieden.

**3. Rosenkranz: Jesus, der uns die Zeit des
Friedens schenkt.**

• **Kreuz vor Esch**

**Das wird ein Fest sein
von Charlotte Schmitthenner**

Das wird ein Fest sein,
wenn sie Pflugscharen aus allen Waffen machen
und die Hungernden satt werden -
wenn die Waffengeschäfte und der Stress auslaufen
die Kinder den Frieden lernen
und die Kasernen zu Hotels umgebaut werden –
wenn der Leistungsdruck der Kriegsmaschinerie
die Völker nicht mehr foltert
und einer den anderen achtet und ehrt
und keiner den anderen wegen des Geldes aus Neid
umbringen muss –
wenn die Schwerindustrie nicht mehr die Luft verpestet
und die Wasser wieder kristallklar fließen
der Wein nicht mehr bitter schmeckt
und die Drogen nicht mehr die Angst verdrängen müssen
–
wenn sie die Uniformen an den Nagel hängen statt der
Menschen –
wenn es keine Millionäre und keine Verhungerten
mehr gibt –
wenn nicht mehr zurückgeschossen wird
und alte Feindbilder abgebaut werden zwischen Ost und
West, Schwarz und Weiß –
wenn das Öl nicht mehr von der Rüstung verschlungen
wird
und die Mütter wieder mit Freuden ihre Kinder gebären.
Dann werden wir frei sein und in Frieden leben
wir werden sein wie die Träumenden
wenn wir erkannt haben
was zu unserem Frieden dient.
Das wird ein Fest sein.

• **Soldatenfriedhof hinter Esch**

Einsatzort, den 8.12.43

Sehr geehrte Frau ...,

in der Nacht vom 04. zum 05.11.43 war es dem Feind
unter Ausnutzung der Dunkelheit gelungen, uns mit
starken Panzer- und Infanteriekräften einzuschließen.
Nach harten Kämpfen und nach Verschuß unserer
Munition mussten wir uns am 05.11.43 gegen Mittag
durch die feindlichen Linien schlagen. Als wir uns nach
Passieren der ersten deutschen Sicherungen sammelten,
musste ich leider feststellen, dass Ihr Sohn nicht
mitgekommen war. Eine sofortige Nachforschung blieb
ergebnislos.

Ich erfülle heute meine Pflicht und mache Ihnen die traurige Nachricht, dass Ihr Sohn seit dem 05.11.43 vermisst wird. In dem festen Glauben, dass Ihr Sohn nur versperrt sei und wieder zur Truppe zurückkehren würde, habe ich bis zum heutigen Tage mit der dienstlichen Benachrichtigung gewartet. Ich bin nicht in der Lage, Ihnen genauere Angaben machen zu können. Irgendwelche Vermutungen, ob Ihr Sohn gefallen oder in Gefangenschaft geraten ist, kann ich leider nicht aussprechen.

Als Batterieführer der Einheit, der Ihr Sohn angehörte, fühle ich mit Ihnen den tiefen Schmerz, der Sie bei dieser Nachricht erfaßt. Ich spreche Ihnen, zugleich im Namen seiner Kameraden, meine wärmste Anteilnahme aus.

Quest, Oberleutnant ...

34 Jahre später

Seit diesen Kämpfen werden zahlreiche Soldaten der Korpsabteilung „C“, darunter auch der Verschollene, vermisst. Für einige von ihnen haben die Nachforschungen ergeben, dass sie gefallen sind. Viele andere aber fanden in den unübersichtlichen, von Sumpfniederungen durchzogenen Gelände sowie bei Straßen- und Häuserkämpfen den Tod, ohne dass es von überlebenden Kameraden bemerkt werden konnte. Das Feuer von Artillerie und Panzern erreichte auch Sanitätsfahrzeuge und Verbandplätze.

Es gibt keinen Hinweis dafür, dass der Verschollene in Kriegsgefangenschaft geriet. Er wurde auch später in keinem Gefangenenlager gesehen. Alle Feststellungen zwingen zu der Schlussfolgerung, dass er bei diesen Kämpfen gefallen ist.

München, den 28.11.1977

Max Heinrich
Direktor

Gotteslob 31 (2)

Herr aller Herren, du willst, dass die Menschen miteinander in Frieden leben. Wir bitten dich, zeige den Politikern, wie sie Spannungen lösen und neue Kriege verhindern können. Lass die Verhandlungen unter den Nationen der Verständigung dienen und führe die Bemühungen um Abrüstung zum Erfolg.

Wir bitten dich um gerechte Lösung der Konflikte, die Ost und West, Nord und Süd, Farbige und Weisse, arme und reiche Völker voneinander trennen.

Lass nicht zu, dass wir mitmachen, wenn Hass und Feindschaft Menschen gegeneinander treiben. Hilf uns Frieden halten, wie du mit uns Frieden gemacht hast.

*Beten wir gemeinsam ein „Vater unser ...“ für alle
Opfer*

Schweigend bis zum Ende des Friedhofs weitergehen!

• **Feuerwehr Auel**

Eines Tages

von Udo Kilimann

Eines Tages im Frühling einer Stadt,
da werden die Kinder aufstehen,
fordernd, dass wir sie den Frieden lehren.
Und es wird noch nicht zu spät sein.

Dann wird dem Soldaten das Gewehr aus der Hand
fallen.

Sein Kamerad wird die verhängnisvollen Pläne
ausradieren

und Papierschalben basteln.

Der Chef der Panzerfabrik wird von seinem Schreibtisch
aufstehen

und als Schlafwandler ins Sanatorium gehen.

Den alten Nazis wird das „Heil“ im Halse
steckenbleiben.

Die jungen Nazis werden dann nicht mehr wissen,
was ihre Väter damals riefen.

So wird es sein,

eines Tages im Frühling an jedem Ort.

Wenn die Kinder aufstehen

und laut nach ihrer Erde rufen.

Der Prophet wird von seinem Berg herabsteigen,
auf den er vor Zeiten gegangen war,

um den Blitz von Ferne zu sehen.

Er wird die Kinder seiner eigenen Stadt unterrichten.

Sie werden auf der Straße tanzen

und Meister Jakob singen.

Die Alten werden auf den Bänken sitzen

und alles, aber auch wirklich alles erzählen.

Beginnen werden sie bei deiner Geschichte mit Noah.

Mein Gott, du machst mir Mut daran zu glauben.

Denn als dir Noah nach der Flut ein Opfer brachte,

hast Du beschlossen, dass das Leben nicht aufhören soll,
solange die Erde besteht.

• **Kapelle vor Budesheim (nach der Pause)**

Friedenserklärung

von Gerhard Schnath

Sollte je
die Regierung meines Volkes
der Regierung
eines anderen Volkes

in dem auch
deine Kinder leben

Vater

den Krieg erklären

so erkläre ich
jenen
schon heute
in deinem Namen
den Frieden.

• Weg vor Büdesheim

Rüstet im eigenen Herzen ab von Phil Bosmans

Euer Haus, euer Dorf, eure Stadt, euer Land soll nicht mehr länger ein Schlachtfeld sein, wo Menschen immer nur Forderungen an Mitmenschen stellen und wo ständig das Recht des Stärkeren regiert. Macht Frieden in eurem Herzen und in eurem Heim, dann besitzt ihr die Kraft, um euch für den Frieden in der Welt einzusetzen. Wenn die Menschen sich nicht in ihrem Herzen verändern, werden sie morgen neue Waffen machen.

4. Rosenkranz: Jesus, der uns zum Frieden mahnt.

• Abendgebet vor Büdesheim

Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man haßt;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Liebe entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, laß mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergißt, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Lied: Von guten Mächten

Lied zum Einzug in Büdesheim: "Großer Gott wir loben dich";